

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

29. Dezember 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

Annahme von
Christen in Grieden.

spresen, in dem Namen Christi nicht zur Flucht
da haben werden. Christen aber. Es ist anfallen sie
zu dem Ende mehr und mehr mit ihrem Geiste.

Am 29. Jan. - Es war nicht nur in der Stadt
auch eine große Christen und eine große Christen
mit ihren Töchtern und Töchtern für von die von
gegangen für die Töchter, wovon die große Christen
waren, sagen, nicht; auf längere von ein paar
Tage, die das Gott von unserer Religion
von. Eine lange abtönig gewesene Christen, die
auf was manchen Umstände, haben und haben;
man sieht sie mit gelinder und sanfter, von
geheimen zu überwinden, ihre Unwissen zu
hören, davon abzustehen und sich wieder sammeln
zu lassen. Es gab eine und andere Kinder
nicht an, man hat sie nicht, und sagte,
man wisse ihre heimliche, Man zu sprechen
sich.

Angelegenheiten.

Eodem. einige wenige von uns auf Hoep-
scheri-Padharatsher. Man hatte also an
eine Art mit Grieden. Man sollte ihnen von
Hilf sein persönlich, sie sich bis zu Gott
verfallen lassen, und also nicht länger seine
Kinder zu sein, Hilft wie der gewöhnliche
große Gewinn als ein Geist. Auf Gottes
angeführte, womit er sie zu führen, und das
es ihm sehr Zeit war, ihre letzten Gedanken
zu malen, und ihre heimliche Gewissheit von
dem wahren Gott zu erkennen und abzuheben.
Da einen Ort fragte man sie, ob sie Gott,
den sie in ihrem Ort öftentlich haben sollten,
noch das geringste gute getan. Nicht. Ein

verminderter Anzahl zu misst. Man zeigte ihnen
sinnvoll: Wer Gott segt, und was er können und
wollen.

Am 31^{ten} ^{Jan} waren in der letzten Lesungskunde. *Lesungskunde*
das 14. Cap. aus der Offenb. Joh: der Erwählung nach,
zu betrauten, sodass, so mehren wie mit diesen
organischen, Merkmal der Zeit zu Rüge, was
u. 3. vom neuen Ende, u. 6, vom ewigen Evangelio,
und u. 13. vom Verderben in Eternum gesprochen wird.
Der Herr Jesus sprach uns alles dieses heilsamen
In der Catechetischen ^{von 9. bis 10.} Stunde ~~umwandelte~~ die sämtlichen
Angehörigen in diese Heile geschildert, ~~und~~ von
diesen aus uns gleichfalls Anleitung gegeben, wie
wir den Merkmal der Zeit sich selbst zu Rüge machen
und sündlich sind. Denn man, Jesus nicht, man
nicht mit Gott misst, und demselben, auf gar
nicht zuwenden, sollten.

Das Marktschloß wurde nicht nur in Rüstung. *Opferkämpfe*
Scheri an diesen Orten, mit Gärten, an einem Ort mit Gärten.
gaben sie alles zu was von der Verfasser der großen
wichtigen *Erklärung* gesagt wurde, fühlte sich der
von, dass sie ~~unbekannt~~, ~~waren~~, sich zu Gott durch
Glauben zu wenden, wolle, es aber das Leben
noch annehmen. Am neuen Ort wurde man
gar nicht gefragt. Am dritten aber der ein
großer Saal, was, wolle der Herr. *Meister*
begrüßte. Jesus sprach zu begreifen, geloben,
was, was alles lausend. *Lebensfortschritt* in
was das ein *Erasmus* aus *Säbener* *Leben*
beginnen zu. Wer mehren Tagen was der,
selbst auch in *Trinitätsfesten*, und wolle zunächst
in einem *Kaufhaus* und *Pfals* gesellen werden.